



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG
UNIVERSITÄT FREIBURG



^b
**UNIVERSITÄT
BERN**

Institute für Slavistik der Universitäten Bern und Freiburg
Institut de Slavistique des Universités de Fribourg et Berne

Vorlesungsverzeichnis Frühlingssemester 2018
Programme des cours du semestre de printemps 2018

Slavische Sprachen, Literaturen und Kulturphilosophie
Langues et littératures slaves et la philosophie de la culture

Aktualisiert / Actualisé: 13.02.2018

blau / bleu: Veranstaltungen in Freiburg / Cours à Fribourg
rot / rouge: Veranstaltungen in Bern / Cours à Berne

Semesterbeginn / Début du semestre: 19.02.2018
Semesterende / Fin du semestre: 01.06.2018

Für Fragen (**Bern**): nadja.bucheli@issl.unibe.ch

Des questions générales (**Fribourg**): eliane.fitze@unifr.ch

Generell gilt:

- Studierende, die nach dem alten Studienplan (SP 05) studieren, können generell *alle* Veranstaltungen besuchen. Falls die Anzahl ECTS einer Veranstaltung von der nach SP 05 erforderlichen Anzahl abweicht, soll mit der/dem Dozent/in Rücksprache gehalten werden.
- Gewisse Veranstaltungen sind für Studierende, die nach dem neuen Studienplan studieren, nicht regulär anrechenbar. Dies ist in der aktuellen Version des Vorlesungsverzeichnisses bei den entsprechenden Veranstaltungen vermerkt.
- Alle Veranstaltungen lassen sich auch als Freie Leistungen (Bern), bzw. als CTC-Softskills (Fribourg) anrechnen.

Généralement :

- Les étudiant-e-s qui suivent l'ancien plan d'études (2005) peuvent s'inscrire à tous les cours. Si le nombre de CR diffère du nombre nécessaire selon l'ancien plan d'études, veuillez consulter l'enseignant.
- Certains cours ne peuvent pas être crédités aux étudiant-e-s qui suivent le nouveau plan d'études. Ces cours sont marqués dans la version actuelle du programme des cours.
- Tous les cours peuvent aussi être choisis comme « Freie Leistungen » (Bern) ou CTC-Softskills (Fribourg)

Einführungsveranstaltungen

Vorlesung: Einführungsmodul "Laut und Schrift" (Bern)

3 ECTS

Dr. Simeon Dekker, simeon.dekker@issl.unibe.ch

Prof. Dr. Yannis Kakridis, yannis.kakridis@issl.unibe.ch

Donnerstag, 10:15-12:00, Seminarraum A017, UniS, Schanzeneckstrasse 1

Beschreibung:

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar "Laut und Schrift" den sprachwissenschaftlichen Teil des Einführungsmoduls, das für alle Studierende der Slavistik im Bachelor obligatorisch ist. Wir werden die Grundbegriffe der Sprachwissenschaft kennenlernen, das Lautsystem des Russischen analysieren und nach dem Verhältnis von Laut und Schrift im Russischen fragen. Diese Frage leitet zum zweiten Teil der Vorlesung über: der Entstehung der slavischen Schriftsysteme, die aufs engste mit der Geschichte der Slaven im Frühmittelalter verknüpft ist.

Prüfungsmodalitäten:

Die Veranstaltung wird zusammen mit dem Einführungsseminar "Laut und Schrift" geprüft.

Zielgruppe:

Studierende des BA-Studiums Slavistik (Major/Minor) Teilnahmevoraussetzung: Kenntnis der kyrillischen Schrift und praktische Beherrschung der wichtigsten Ausspracheregeln der russischen Sprache.

Lernergebnis:

- Die Studierenden können die Grundbegriffe der strukturalen Sprachwissenschaft aufzählen, definieren und an Beispielen illustrieren
- Die Studierenden können den Aufbau des menschlichen Artikulationsapparates beschreiben
- Die Studierenden können die Geschichte der Verschriftlichung der slavischen Sprachen erzählen

- | |
|---|
| <ul style="list-style-type: none">- Modul Einführung in die slavistische Sprach- und Literaturwissenschaft- Module Introduction à la linguistique et aux études littéraires slaves |
|---|

Seminar: Einführungsmodul „Laut und Schrift“ (Bern)

6 ECTS

Dr. Simeon Dekker, simeon.dekker@issl.unibe.ch

Dienstag, 16:15-18:00, Seminarraum F003, Unitobler, Lerchenweg 36

Beschreibung:

Das Seminar bildet zusammen mit der Vorlesung "Laut und Schrift" den sprachwissenschaftlichen Teil des Einführungsmoduls, das für alle Studierende der Slavistik im Bachelor obligatorisch ist. Wir werden den Stoff, der in der Vorlesung vorgetragen wird, durch Übungen festigen und vertiefen.

Prüfungsmodalitäten:

Zweistündige schriftliche Prüfung in der letzten Semesterwoche. Die Prüfung umfasst auch den Stoff der Einführungsvorlesung "Laut und Schrift".

Zielgruppe:

Studierende des BA-Studiums Slavistik (Major / Minor).

Teilnahmevoraussetzung: Kenntnis der kyrillischen Schrift und praktische Beherrschung der wichtigsten Ausspracheregeln der russischen Sprache.

Lernergebnis:

- Die Studierenden können akzentuierte, kyrillisch geschriebene Wortformen des Russischen wissenschaftlich transliterieren, phonetisch und phonologisch transkribieren und die darin vorkommenden Laute nach artikulatorischen Gesichtspunkten beschreiben
- Die Studierenden können transliterierte, phonetisch oder phonologisch transkribierte Wortformen des Russischen in kyrillischer Schrift schreiben und die dabei auftretenden Zweideutigkeiten erklären
- Die Studierende können Argumente für und gegen die Zusammenfassung von Allophonen zu Phonemen im Russischen nennen und bewerten
- Die Studierenden können die slavischen Alphabete erkennen und die slavischen Standardsprachen nach ihrem Schriftbild identifizieren

- Modul Einführung in die slavistische Sprach- und Literaturwissenschaft
- Module Introduction à la linguistique et aux études littéraires slaves

VORLESUNGEN

BA/MA-Vorlesung russische Literatur: L. N. Tolstoj und seine Epochen / Cours magistral BA/MA littérature russe: L. N. Tolstoj et ses époques (Fribourg)

3 ECTS

Prof. Dr. Jens Herlth

Dienstag / Mardi, 10:15-12:00, MIS03 3024

(version française plus bas)

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Leben, Werk und Wirkung Lev N. Tolstoj (1828-1910). Behandelt werden das literarische Schaffen, von der Trilogie *Detstvo, Otročestvo, Junost'* (Kindheit, Knabenalter, Jugendjahre) über die ‚grossen Romane‘ *Vojna i mir* (Krieg und Frieden) und *Anna Karenina* bis zu den späten Erzählungen, wie auch die pädagogischen, religionsphilosophischen und politischen Schriften. Die künstlerische und denkerische Originalität der Schriften Tolstoj soll genauso herausgearbeitet werden wie die Wechselbeziehungen mit den literarischen, sozialen und politischen Entwicklungen seiner Zeit. Tolstoj gilt heute unumstritten als einer der bedeutendsten Romanatoren der Weltliteratur; das internationale Ansehen als Autorität in Fragen von Moral und Lebenslehre, das er in seinen letzten Lebensjahren genoss, gerät dabei oft in den Hintergrund. Die Vorlesung will beide Aspekte aktualisieren.

Die Materialien und Präsentationen der einzelnen Sitzungen werden über moodle2.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

Evaluation: schriftliche Prüfung am 29.05.2018, 10h15-11h45 (3 ECTS)

Ce cours fournit un aperçu de la vie, de l'œuvre et de la réception de l'œuvre de Lev N. Tolstoj (1828-1910). Nous allons aborder les textes littéraires – en commençant par la trilogie *Detstvo, Otročestvo, Junost'* (Enfance, Adolescence, Jeunesse) en passant par les grands romans *Vojna i mir* (Guerre et Paix) et *Anna Karenina* jusqu'aux récits tardifs – aussi bien que les écrits pédagogiques, philosophico-religieuses et politiques. Tout en soulignant l'originalité esthétique et philosophique des textes de Tolstoj, le cours portera aussi sur l'interdépendance entre ses interventions littéraires et/ou journalistiques et les débats de son temps. Tolstoj est généralement considéré aujourd'hui comme l'un des romanciers les plus remarquables de la littérature mondiale ; l'énorme réputation internationale en tant qu'autorité morale

de laquelle il jouissait pendant les dernières décennies de sa vie se voit par contre souvent reléguée au second plan. Ce cours veut actualiser les deux perspectives.

Les présentations seront mises à disposition sur moodle2.unifr.ch.

Modalités d'évaluation : examen écrit le 29.05.2018, 10h15-11h45 (3 ECTS)

Vorlesung: Mastermodul Sprachwissenschaft "Geschichte der südslavischen Standardsprachen" (Bern)

3 ECTS

Prof. Dr. Yannis Kakridis, yannis.kakridis@issl.unibe.ch

Montag, 10:15-12:00, Seminarraum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

Beschreibung:

Der südosteuropäische Raum ist die Wiege der ältesten slavischen Literatursprache und bis heute jenes Areal der Slavia, das die grösste Vielfalt an literatursprachlichen Traditionen aufweist. Die Vorlesung geht diesen Traditionen nach und legt ihren Schwerpunkt auf den Zusammenhang zwischen sprachlicher Standardisierung und der Nationsbildung im 19. Jh. Zur Einführung kann gelesen werden:

Neweklowsky, Gerhard. 2010. Die südslavischen Standardsprachen. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Prüfungsmodalitäten:

Die Vorlesung bildet zusammen mit dem Seminar "Geschichte der südslavischen Standardsprachen", das im Herbstsemester 2017 angeboten wurde, das Mastermodul Sprachwissenschaft. Zum erfolgreichen Abschluss des Moduls gehört der Besuch dieser Lehrveranstaltungen und die Abfassung einer Seminararbeit (Anhang I des Studienplans vom 13. April 2015).

Zielgruppe:

Die Vorlesung richtet sich an Masterstudierende der Slavistik, die nach dem Studienplan vom 13. April 2015 studieren. Studierende der Slavistik, die nach dem alten Studienplan studieren, Studierende der Osteuropawissenschaften und Studierende der Soziolinguistik können das Seminar besuchen, sofern sie über die entsprechenden Sprachkenntnisse verfügen.

Lernergebnis:

Die Vorlesung ist Bestandteil des "Mastermoduls Sprachwissenschaft".

Allgemeine Lernergebnisse des Moduls:

Die Studierenden werden mit den grundlegenden Fragestellungen und der wissenschaftlichen Forschung zur Geschichte der südslavischen Standardsprachen bekannt gemacht und verfassen dazu eine schriftliche Arbeit. Die Studierenden lernen, wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten. Ausserdem vermittelt das Modul Kompetenzen in der mündlichen und schriftlichen Präsentation sprachwissenschaftlicher Forschungsergebnisse.

Abschluss des Moduls ist neben der Vorlesung der Besuch des Seminars "Geschichte und Gegenwart" und das Abfassen einer schriftlichen Arbeit erforderlich.

- Mastermodul Sprachwissenschaft
- Modul Master Linguistique

SEMINARE

BA-Seminar Russische Literatur: Utopie und Dystopie in der russischen Literatur / Séminaire BA littérature russe : Utopie et dystopie dans la littérature russe (Fribourg)

3 ECTS

Eliane Fitzé, elianefitze@unifr.ch

Donnerstag / Jeudi, 13:15-15:00, MIS02 2116

(version française plus bas)

Russland war Schauplatz unterschiedlichster Umbrüche in Politik, Gesellschaft und Religion. Zeiten der Wirren, Terrorismus, Kriege, verschiedene Reformen, die Revolutionen 1917 und der Zerfall der Sowjetunion: Einschneidende Ereignisse wie diese prägten die Menschen und regten sie zum Nachdenken über Alternativen an. Ein kreatives Sprachrohr für die Artikulierung dieser Gedanken bot die narrative Utopie als Entwurf einer idealen alternativen Gesellschaft, oder aber ihr Gegenteil, die Anti-Utopie/Dystopie als warnende Projektion beunruhigender Entwicklungen ins Absolute.

Die russische Literatur brachte vom Mittelalter bis in die heutige Zeit auffällig viele utopische und dystopische Werke hervor. Dabei lassen sich ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zwei an sich gegensätzliche Tendenzen beobachten, die jedoch häufig miteinander verflochten auftauchen: einerseits die Fortschreibung der volkstümlich-utopischen Tradition, die sich nun bewusst von der Moderne mit all ihren Implikationen abwendet, andererseits „gelehrte“ Utopien, die sich auf wissenschaftliche Erkenntnisse berufen.

Im Seminar wollen wir die russische Utopie-Tradition von den 1860ern bis heute sowohl in Bezug auf ihre spezifischen historischen Bezugsrahmen wie auch vor dem Hintergrund internationaler Einflüsse untersuchen.

Lektüre (provisorisch):

Černyševskij: *Čto delat'?* (1863)

Dostoevskij: *Son smešnogo čeloveka* (1877)

Majakovskij: *Misterija Buff* (1918)

Zamjatin: *My* (1920*)

Platonov: *Kotlovan* (1929)

Arkadij und Boris Strugackij: *Trudno byt' Bogom* (1964)

A. German: *Trudno byt' bogom* (Film 2013)

Vladimir Sorokin: *Den' opričnika* (2006)

Die Texte werden im russischen Original und in deutscher und französischer Übersetzung auf moodle2.unifr.ch zur Verfügung gestellt. Wer vor Semesterbeginn mit der Lektüre anfangen möchte, kann die Texte auch im Voraus erhalten (per Mail an eliane.fitze@unifr.ch).

Evaluation: aktive Teilnahme, Kurzreferat, Mitvorbereitung einer Sitzung.

Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine Seminararbeit zu verfassen.

La Russie fut le lieu des différents bouleversements politiques, de société et de religion. Temps de troubles, terrorisme, guerres, différentes réformes, les révolutions de 1917 et l'effondrement de l'Union Soviétique ; des événements importants tels que ceux-ci affectèrent les gens et les incitèrent à réfléchir à des alternatives. Un porte-parole créatif pour l'articulation de ces idées offrait l'utopie narrative comme esquisse d'une société idéale alternative, ou l'anti-utopie/dystopie comme projection des développements inquiétants dans l'absolu.

La littérature russe produit beaucoup d'œuvres utopiques ou dystopiques du Moyen-Age jusqu'à nos jours. Dès la deuxième moitié du XIX siècle, on peut observer deux tendances diamétralement opposées mais qui, en fait, furent souvent réalisées de façon interconnectée : d'une côté la poursuite de

la tradition folklorique-utopique, qui se détourne consciemment de la modernité et tout ce qu'elle implique ; de l'autre côté des utopies « savantes » qui s'appuient sur les découvertes scientifiques.

Dans le séminaire, nous examinerons la tradition utopique russe depuis les années 1860 jusqu'à nos jours, autant en relation avec le cadre historique spécifique que dans le contexte des influences internationales.

Lecture (provisoire) :

Černyševskij: *Čto delat'?* (1863)

Dostoevskij: *Son smešnego človeka* (1877)

Majakovskij: *Misterija Buff* (1918)

Zamjatin: *My* (1920*)

Platonov: *Kotlovan* (1929)

Arkadij und Boris Strugackij: *Trudno byt' Bogom* (1964)

German: *Trudno byt' bogom* (Film 2013)

Vladimir Sorokin: *Den' opričnika* (2006)

Les textes seront mis à disposition en version originale, en traduction française et allemande sur moodle2.unifr.ch. Les étudiant-e-s qui veulent commencer la lecture avant le début du semestre peuvent s'adresser par courriel à eliane.fitze@unifr.ch.

Modalités d'évaluation : participation en classe, exposé, co-préparation d'une séance.

Dans le cadre de ce séminaire, la possibilité est offerte de rédiger un travail écrit.

BA/MA-Seminar polnische Literatur: Zbigniew Herbert, Gedichte und Essays / Séminaire BA/MA littérature polonaise: Zbigniew Herbert, poèmes et essais (Fribourg)

3/6 ECTS

Prof. Dr. Jens Herlth, jens.herlth@unifr.ch

Dienstag / Mardi 13:15-15:00, MIS04 4118

(version française plus bas)

In diesem Seminar werden wir uns mit dem lyrischen und essayistischen Werk des polnischen Dichters Zbigniew Herbert (1924-1998) auseinandersetzen. Durch die Analyse ausgewählter Gedichte werden wir einen Überblick über die Entwicklung des Herbertschen Schaffens gewinnen. Im Zentrum wird dabei der Zyklus der *Pan Cogito*-Gedichte stehen. Die Lektüre einiger Essays aus den Bänden *Barbarzyńca w ogrodzie* (1962, Der Barbar in einem Garten) und *Martwa natura z wędzidłem* (Stilleben mit Kandare, 1993) mit ihren Reflexionen über Kunst, Zivilisation und Geschichte soll uns Aufschluss über die Kulturkonzeption Zbigniew Herberts, seine anthropologische Denken und sein Geschichtsverständnis geben. Die Texte werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars in polnischer und deutscher Sprache auf moodle2.unifr.ch zur Verfügung gestellt.

Evaluation: aktive Teilnahme, Kurzreferat, für MA-Studierende: (Mit-)Vorbereitung einer Sitzung

Seminararbeit: Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine schriftliche Seminararbeit (6 ECTS) zu verfassen (separate Einschreibung erforderlich). Abgabedatum: 31.08.2018.

Dans ce séminaire nous aborderons l'œuvre poétique et les essais du poète polonais Zbigniew Herbert (1924-1998). L'analyse de poésies choisies nous permettra d'obtenir une vue d'ensemble du développement de l'œuvre de Herbert – du premier recueil *Struna światła* (1956, La corde de lumière) jusqu'au dernier volume *Epilog burzy* (1998, Épilogue de la tempête). L'accent sera mis sur les poèmes du cycle *Monsieur Cogito*. La lecture de quelques essais des tomes *Barbarzyńca w ogrodzie* (1962, Un Barbare dans le jardin) et *Martwa natura z wędzidłem* (1993, Nature morte avec bride et mors) nous ouvrira des perspectives sur les idées sur la culture et la civilisation de Herbert, sa conception anthropologique et sa vision de l'histoire. Les textes seront mis à disposition sur moodle2.unifr.ch en polonais et en traduction française.

Modalités d'évaluation : participation en classe, exposé, pour les étudiant-e-s de MA : (co-)préparation

d'une séance.

Travail de séminaire : Dans le cadre de ce séminaire il y a la possibilité, de rédiger un travail écrit (6 ECTS) ; inscription requise. Délai de la remise du travail: 31.08.2018.

- Aufbaumodul/Wahlmodul polnische Literatur und Kultur
- Module Études littéraires et culturelles : Littérature et civilisation polonaises

MA-Seminar 1968: Ost-West / Séminaire MA : 1968 : Est-Ouest

6 ECTS

Prof. Jens Herlth / Prof. Damir Skenderovic

Mittwoch / Mercredi 10:15-12:00; MIS03 3013

(version française plus bas)

Ob in Paris oder Berlin, Prag oder Belgrad, das Jahr 1968 bedeutete eine Zäsur in der Nachkriegsgeschichte Europas, die tiefgreifende politische, soziale und kulturelle Veränderungen mit sich brachte. Es fanden Kundgebungen und Proteste in den Strassen vieler europäischer Städte statt; zahlreiche Initiativen, Projekte und Bewegungen, die die europäischen Gesellschaften in den folgenden Jahrzehnten prägen sollten, nahmen hier ihren Anfang. Getragen wurde diese Aufbruchsstimmung von unterschiedlichen Akteuren, von Studierenden und Künstler/innen, Intellektuellen und Arbeiter/innen. Ziel des Seminars ist es, die damaligen Ereignisse und Entwicklungen in West- und Osteuropa vergleichend zu analysieren und nach Ähnlichkeiten und Unterschieden bezüglich der Akteure, ihrer Forderungen sowie der gewählten Aktionsformen und Praktiken zu fragen. Auch geht es darum, aus transnationaler Perspektive Austausch und Transfer, gegenseitige Wahrnehmungen und Beeinflussungen zu erfassen und die Bedeutung von „1968“ als gemeinsamen Referenzpunkt in Ost und West zu ergründen.

Evaluation: aktive Teilnahme, Kurzreferat plus schriftliches Exposé.

Seminararbeit: Es gibt die Möglichkeit, im Rahmen dieses Seminars eine schriftliche Seminararbeit zu verfassen (separate Einschreibung erforderlich). Abgabedatum: 31.08.2018.

Que ce soit à Paris ou à Berlin, à Prague ou à Belgrade, l'année 1968 a marqué une césure dans l'histoire de l'Europe d'après-guerre, engendrant de profonds changements politiques, sociaux et culturels. 1968 fut l'année des rassemblements et des manifestations dans les rues de plusieurs villes européennes – et également le point de départ pour de nombreuses initiatives, projets et mouvements qui laissèrent leurs empreintes sur les sociétés européennes contemporaines. Cet esprit de renouveau a été porté par différents acteurs, étudiant-e-s et artistes, intellectuel-le-s et ouvriers/ères. Le but de ce séminaire est d'analyser de manière comparative les événements et les développements en Europe de l'Ouest et de l'Est et de s'interroger sur les similitudes et les différences entre les acteurs, leurs demandes, les formes d'action et les pratiques choisies. Il s'agit aussi de saisir, d'un point de vue transnational, l'échange et le transfert, les perceptions et les influences mutuelles et d'explorer la signification de « 1968 » comme référence commune à l'Ouest et à l'Est.

Modalités d'évaluation : participation en classe, exposé écrit et présentation orale.

Travail de séminaire : Dans le cadre de ce séminaire il y a la possibilité, de rédiger un travail écrit ; inscription requise. Délai de la remise du travail : 31.08.2018.

Literatur / Littérature

Angelika Ebbinghaus (Hg.), Die letzte Chance? 1968 in Osteuropa. Analysen und Berichte über ein Schlüsseljahr, Hamburg 2008.

Tony Judt, Kap. "The Spectre of Revolution" u. "The End of the Affair" in: ders., Postwar. A History of Europe since 1945, London 2010, S. 390-449.

Martin Klimke, Jacco Pekelder, Joachim Scharloth (Hg.), Between Prague Spring and French May. Opposition and Revolt in Europe, 1960-1980, New York 2011.

Martin Klimke, Joachim Scharloth (Hg.), 1968 in Europe. A History of Protest and Activism, 1956-1977, New York 2008.

MA-Seminar: Johannes Climacus, Scala paradisi (Lestvica)

6 ECTS

Prof. Dr. Yannis Kakridis, yannis.kakridis@issl.unibe.ch

Donnerstag, 16:15-18:00, Seminarraum F007, Unitobler, Lerchenweg 36

Beschreibung:

Die Scala paradisi des Johannes Klimakos (6.-7. Jh.) ist ein Klassiker ostkirchlicher Spiritualität. Sie wurde schon früh in das Kirchenslavische übersetzt und fand unter dem Titel "Lěstvica" sowohl unter den Ost- als auch unter den Südslaven starke Verbreitung. Die feinen psychologischen Analysen des Autors, seine subtile Dialektik und die Poesie seiner Sprache üben bis heute eine Faszination aus, die bis in die Ratgeberliteratur hineinreicht. Im Seminar werden wir Auszüge aus diesem vielschichtigen Text lesen und analysieren. Unser besonderes Augenmerk wird dabei dem Fortleben zentraler Termini der "Lěstvica" in der russischen Literatursprache der Neuzeit gelten.

Prüfungsmodalitäten:

Voraussetzung zum Besuch des Seminars ist regelmässige Teilnahme und aktive Mitarbeit. Studierende, die nach dem Studienplan von 2006 studieren, erhalten auf Grund ihrer Mitarbeit eine Note. Nach dem Studienplan von 2015 wird der Besuch von Seminaren nicht benotet.

Zielgruppe:

Das Seminar kann von Studierenden, die nach dem Studienplan von 2015 studieren a) als Teil des Spezialisierungsmoduls im MA-Studium b) als Teil des Mastermoduls Sprachwissenschaft besucht werden. Ausserdem kann das Seminar von MA- und fortgeschrittenen BA-Studierenden besucht werden, die nach dem Studienplan von 2006 studieren.

Lernergebnis:

Die Studierenden sind mit Inhalt und Sprache der "Scala Paradisi" vertraut und können einfachere Auszüge davon aus dem Russisch-kirchenslavischen ins Deutsche übersetzen. Sie beherrschen die grundlegenden Begriffe der Lexikologie, kennen die lexikographischen Hilfsmittel der Russistik und können sie auf die Analyse des Wortschatzes der "Scala Paradisi" anwenden.

- Modul/Aufbaumodul Sprachwissenschaft: Grammatik und Wörterbuch
- Module Linguistique : Grammaire et lexique

MA-Kolloquium Sprachwissenschaft (Bern)

3 ECTS

Prof. Dr. Yannis Kakridis, yannis.kakridis@issl.unibe.ch

Montag, 16:15-18:00, Seminarraum F002, Unitobler, Lerchenweg 36

Im Kolloquium sollen Examenskandidaten ihre Arbeiten vorstellen und Neuerscheinungen aus dem Gebiet der slavischen Philologie besprochen werden. Ich bitte alle Interessenten (insbesondere Studierende des BA- und des MA-Studiums, die in den nächsten Semestern ihren Abschluss planen) sich bei mir bis zum 31.08. anzumelden.

- Spezialisierungsmodul Sprachwissenschaft
- Module Spécialisation Linguistique

SPRACHKURSE

- Alle Sprachkurse können von Studierenden beider Studienpläne (SP 05 und SP 2015/2016) besucht werden, auch wenn sich die Anzahl ECTS bei den Russischkursen II und III b/c bei den Studienplänen unterscheidet.
- Tous les cours de langue sont accessibles pour les étudiant-e-s suivant les deux plans d'études (2005 et 2015/2016), même si le nombre des CR dans les plans d'études diffère pour les cours Russe II et III b/c.

Polnisch I / Polonais I (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch
Montag, 09:15-12:00, MIS02 2116

Polnisch II / Polonais II (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch
Dienstag, 15:15-18:00, MIS04 4118

Polnisch III / Polonais III (Fribourg) – 3 ECTS

Dr. Beata Kulak, beata.kulak@unifr.ch
Montag, 12:15-14:00, MIS02 2116

Russisch I / Russe I (Fribourg) – 6 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch
Montag, 13:15-15:00, MIS03 3014
Mittwoch, 10:15-12:00, MIS02 2118
Freitag, 08:15-10:00, MIS02 2120

Russisch II / Russe II (Fribourg) – 3/4 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch
Montag, 15:15-17:00, MIS03 3014
Freitag, 10:15-12:00, MIS02 2120

Russisch III b / Russe III b (Fribourg) – 3/2 ECTS

Natalia Dominguez, natalia.dominguez@unifr.ch
Mittwoch, 08:15-10:00, MIS04 4118

Russisch I / Russe I (Bern) – 6 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, victor.yurovsky@issl.unibe.ch
Montag, 12:15-14:00, Seminarraum F-106, Unitobler, Lerchenweg 36
Mittwoch, 10:15-12:00, Seminarraum F006, Unitobler, Lerchenweg 36
Donnerstag, 08:15-10:00, Seminarraum F-106, Unitobler, Lerchenweg 36

Russisch II / Russe II (Bern) – 3/4 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, victor.yurovsky@issl.unibe.ch
Montag, 14:15-16:00, Seminarraum F-106, Unitobler, Lerchenweg 36
Mittwoch, 08:15-10:00, Seminarraum F-106, Unitobler, Lerchenweg 36

Russisch IIIa / Russe IIIa (Bern) – 3/2 ECTS

Dr. Victor Yurovsky, victor.yurovsky@issl.unibe.ch
Montag, 16:15-18:00, Seminarraum F007, Unitobler, Lerchenweg 36

Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch I (Bern) – 3 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Dienstag, 10:15-12:00, Hörraum F005, Unitobler, Lerchenweg 36

Donnerstag, 13:15-14:00, Seminarraum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

Bosnisch/Kroatisch/Montenegrinisch/Serbisch II (Bern) – 3 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Dienstag, 12:15-14:00, Seminarraum F001, Unitobler, Lerchenweg 36

Donnerstag, 12:15-13:00, Seminarraum F-107, Unitobler, Lerchenweg 36

Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch III (Bern) – 3 ECTS

Deana Mandic Antic, deana.antic@issl.unibe.ch

Donnerstag, 10:15-12:00, Seminarraum F-103, Unitobler, Lerchenweg 36

Bulgarisch I (Bern) – 3 ECTS

Irena Engelmann, pandirena@yahoo.fr

Mittwoch, 12:15-15:00, Seminarraum 212, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4

Die Kurse Bulgarisch I und II beginnen jeweils abwechselnd im Herbstsemester.